

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

42 (25.5.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfünz-Kreis.

Nro. 42. Mittwoch den 25. May 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7612. Die Umlage für die alt Badische Haupt-Kriegs-Contributionsskaffe für das Etats-Jahr 1825 betreffend.

Das hohe Ministerium des Innern hat mittelst Verfügung vom 2. d. M. Nro 4479. und 4480. zu Bestätigung der Contributions-Kapital- und Zinsen-Zahlung für das Etatsjahr 1825 eine Umlage von zwei Kreuzer auf 100 fl. Steuer-Kapital auf sämtliche alt Badische Gemeinden, angeordnet. Diese Umlage wird in zwei Terminen von den Steuer-Erhebem eingezogen und an die OberEinnahmereien abgeliefert, und zwar muß diese Ablieferung zu einer Hälfte bis 1. October 1825 und zur andern Hälfte am 1. Februar 1826 bewirkt seyn.

Besondere Forderungszettel sind die Erheber abzugeben nicht schuldig, indem sich jeder Beitragspflichtige die Schuldigkeit nach dem Steuer-Kapital welches auf dem Forderungszettel über die Staatssteuer pro 1825 verzeichnet ist, selbst berechnen kann.

Die Ober- und Aemter haben dieses den alt Badischen Gemeinden zu eröffnen, die OberEinnahmereien aber den SteuerErhebem die erforderliche Weisung zu ertheilen, und für den Vollzug nach den bestehenden Anordnungen zu sorgen. Durlach den 17. May 1825.

Das Directorium des Murg- und Pfünzkreises.

J. A. D. D. v. Dürheim b.

vd. Pfeilsticker.

Nro. 7937. Nach eingegangenem Bericht des Amtes Gernsbach, ist der berühmteste Räuber und Wilderer Rothensüßler bei Forbach eingefangen und sogleich in sichere Haft gebracht worden, wovon man sämtliche Polizeibehörden zur Sessirung der angeordneten Fahndung und Sicherheitsmaaßregeln, und das Publikum zu seiner Beruhigung andurch in Kenntniß setz. Durlach den 24. May 1825.

Das Directorium des Murg- und Pfünzkreises.

Kirn.

vd. Eberstein.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Palmbach an den in Gant erkannten Jean Pierre Baral, auf Donnerstag den 26. May d. J. früh 7 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die VermögensVeräußerung und Wahl eines Curatormassä verhandelt.

(2) zu Weingarten an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Christian Langendör-

fer, auf Donnerstag den 26. May d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormassä und über die VermögensVeräußerung verhandelt werden.

(2) zu Weingarten an den in Gant erkannten Adam Eckert, auf Donnerstag den 26. May d. J. früh 9 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die VermögensVeräußerung und Wahl eines Curatormassä verhandelt werden. A. d.

(1) zu Königsbach an den in Gant erkannten Jakob Dörfler, ledig, auf Mittwoch den 1. Juny d. J. früh 9 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die VermögensVeräußerung verhandelt.

(1) zu Wöschbach an den in Gant erkannten Bürger Franz Joseph Dohm, auf Mittwoch den 1. Juny d. J. früh 7 Uhr auf dießseitiger Ober-

amtskanzlei. Zugleich wird über die VermögensVer-
äußerung verhandelt werden. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(1) zu Strümpfelbronn an das in Gant
erkannte Vermögen des israelitischen Schugbürgers
Abraham Monat, auf Mittwoch den 13. July d.
J. Nachmittags 2 Uhr auf der Amtskanzlei dahier.

(1) zu Wagenschwend an das in Gant er-
kannte Vermögen des Johann Michael Roos, auf
Mittwoch den 6. July d. J. Nachmittags 2 Uhr
auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(2) zu Oberschaffhausen an die mit ho-
her Erlaubniß nach Amerika auswandernden Johan-
nes Wildinschen Eheleute, auf Freitag den 10.
Juny d. J. vor dem TheilungsCommissär im Lö-
wenwirthshaus zu Bözingen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Ittlingen an die nach Amerika aus-
wandernde Friedrich Kellersche Ehefrau, auf
Montag den 6. Juny d. J. Morgens 9 Uhr auf
der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Tiefenbach an das in Gant erkannte
Vermögen des Benedikt Emrich, auf Montag den
6. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen
Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheim an den in Gant erkann-
ten hiesigen Bürger Michel Rädle, auf Montag
den 30. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießeit-
iger Kanzlei.

(1) zu Altdorf an den in Gant erkann-
ten Schmidt Kaver Wursthorn, auf Montag den 13.
Juny d. J. auf dießeitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ettenheim an den in Gant erkann-
ten Holzmüller Anton Käufer, auf Dienstag den
14. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießeitiger
Amtskanzlei.

(1) zu Rippenheimwellerk an den Georg
Hertenstein, Hansen Sohn, auf Dienstag den
14. Juny d. J. in dießeitiger Amtskanzlei.

(1) zu Mahlberg an den mündrothen Jakob
Scherer, (auch Hälterle genannt) auf Montag
den 13. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießeit-
iger Amtskanzlei.

(1) zu Deschweiler an den verstorbenen gant-
mäßigen alt Sebastian Anselm, auf Montag den
13. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießeitiger
Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Freiburg.

(3) zu Merzhäusen an die in Gant erkann-
te Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Dr. Ig-
naz Fekiner, auf Montag den 6. Juny d. J.
früh 8 Uhr bei Groß. Landamt Freiburg. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Nordrach an das in Gant erkannte
verschuldete Vermögen der Georg Langschen Ehe-
leute, auf Dienstag den 7. Juny d. J. früh 8 Uhr
auf dießeitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Langbrunnen an den Bauern
Peter Clausmann, auf Freitag den 24. Juny
d. J. auf dießeitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Durbach an den in Gant erkann-
ten Bürger Johann Springmann, auf Mittwoch
den 15. Juny d. J. Morgens 8 Uhr in dießeitiger
Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopfheim an den in Gant
erkannten Nachlaß des verlebten Schusters Nikolaus
Eble, und das Vermögen der rückgelassenen Wittwe
Anna Maria Ehret, auf Montag den 30. May
d. J. früh 7 Uhr in dießeitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Zunsweier an den in Gant erkann-
ten Schuster August Rutschmann, auf Montag
den 6. Juny d. J. früh 8 Uhr in dießeitiger Ober-
amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Leutesheim an den in Gant erkann-
ten Nachlaß des Andreas Heid und gegen dessen
Wittwe Katharine geb. Lehr, auf Freitag den 17.
Juny d. J. früh 7 Uhr in dießeitiger Amtskanzlei.

(3) Neustadt. [Schuldenliquidation.] Auf
die am 3. d. M. dahier gemachten Zahlungsunfähig-
keitsErklärung der Juliane Hofmeyer, Ehefrau
des abwesenden Georg Höfler von Eisenbach mit
ihrem verpflichteten Geschlechtsbeistand Georg Klei-
ser von dort, wird hiemit gegen die Georg Höflersche
Eheleute zu Eisenbach Gant erkannt, und Tagsfahrt
zur Schuldenliquidation auf Freitag den 10. Juny
d. J. anberaumt; wobei sämtliche Gläubiger bei
Vermeidung des Ausschlusses von der Masse ihre For-
derungen zu liquidiren haben.

Neustadt den 6. May 1825.

Groß. Vad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Anforderung.] Auf das
Ansuchen der Erben des verstorbenen Hofgerichts-
Advokat Offenhäuser um eine genaue Liquidation
seiner Schulden werden alle diejenigen, welche an
denselben zu fordern haben, aufgefordert, ihre An-
sprüche Freitag den 10. Juny d. J. Vormittags 8
Uhr vor dießeitiger Gerichtsbehörde unter Vorlegung
der Beweisurkunden richtig zu stellen, unter dem

Nachtheil, daß sie sonst im Fall einer Vermögen Unzulänglichkeit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen würden.

Karlsruhe den 7. May 1825.
Großh. Stadtkanzl.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Bretten.

(1) von Bahnbücken dem Johann Georg Merwarth, dessen Aufsichtspfleger Ludwig Richter von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekantesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Uehren.

(3) von Blaubronn im Kapplerthal der im Jahr 1790 mit seinem Bruder Joseph in österreichische Dienste getretene Johann Georg Bohner. U. d. Oberamt Bruchsal.

(3) von Ringolsheim die Brüder Rochus, Heinrich und Michel Klingler, welche sich sämmtlich vor etwa 20 Jahren, und zwar erster als Uhrenmacher, letztere als Schuster von Haus entfernt, und inzwischen keine Nachricht von sich gegeben haben.

(1) Blumenfeld. [Verschollenheits-Erklärung.] Der Metzger Ruppert Graf von Hitzingen wird, da er sich auf die Vorladung vom 22. März v. J. bisher nicht gemeldet hat, hiemit für verschollen erklärt, und dessen ungefähr in 80 fl. bestehendes Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen bekantesten Erben in Besitz gegeben. Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld den 30. April 1825.
Großh. Bezirksamt.

(3) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Joseph Graf von Schwarzach, der sich in Folge der am 4. October 1823 erlassenen Vorladung zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Bühl den 1. Februar 1825.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Der Georg Adam Mack von Rohrbach wird hiemit für verschollen erklärt.

Eppingen den 30. April 1825.
Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Georg Hittler von Nisfern wird hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen wird den nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Pforzheim den 14. May 1825.
Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Waldkirch. [Vorladung.] Der Deserteur Christian Martin von Bieberbach hat sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine Entweichung aus der Garnison des Großh. 4ten Lin. Inf. Reg. zu verantworten, widrigenfalls nach Vorschrift der Gesetze gegen ihn vorgefahren würde.

Waldkirch den 18. Mai 1825.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Elisabeth Kunzmann von Eisingen, ledig, 44 Jahre alt, mittlerer Statur, stark, dick, mit blauen Augen und braunen Haaren ist in Verdacht gezogen, ein bei Heidelberg gefundenes Kind ausgehört zu haben. Da aber weder in ihrer Heimath noch sonst ihr jetziger Aufenthalt auszukundschaften war, so werden sämmtliche Behörden ersucht, sie auf Betreten ihrer verbringen zu lassen.

Bruchsal den 13. May 1825.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 18. d. M. wurden dem Webermeister Johann Michael Schnorr von Langenbrücken mittelst Einbruch in sein Wohnhaus, die nach beschriebenen Effecten entwendet. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf den Verkauf dieser Effecten streng fahnden zu lassen, den etwa verdächtigen Verkäufer derselben uns gegen Erstattung der Kosten überliefern, auch von jeder sich ergebenden Inzucht uns sogleich gefällig in Kenntniß zu setzen.

Bruchsal den 18. May 1825.
Großherzogl. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.
Ein blau und weiß carrirter kölschener Deckbettüberzug, eine solche von weißen Grund und rothen Caro, eine dito, roth und blau carrirt, ein neues flächsenes Leintuch, 1 neues hänsenes Leintuch, 1

flächenes Tischuch mit weißer Borde an der Nath, 14 Ellen franzeinen Tuch von weißem Grund und roth carrirt, 24 Ellen gebildete handgestreifte Handtücher, 18 Ell. weiß händenes Tuch, 12 Ell. weiß flächsen Tuch, 8 Ell. rein werken weiß Tuch, 8 Ellen grobwerken Tuch, 8 neue Mannshemder, von denen die meisten mit den röm. Buchstaben I. M. S. bezeichnet sind, 4 neue Frauenhemder, 2 Pfund flächsen Garn, 6 — 7 Pfund händen Garn, 1½ Pfund mittelblaue Baumwolle, ungefähr 8 Pfund Bettfedern mit einer köllschen Pfulbenziege, 1 blau seidenes Halstuch, 1 weiß Mouffelin Halstuch mit aufgeworfenen Streifen, 1 weiße Zughaube mit Spigen, 1 Ellen Mouffelin, 2 gebildete Handtücher.

(1) Baden. [Landesverweisung.] Die beiden Individuen Adam Böpple von Wolanden, und Magdalena Vogel von Boll im Württembergischen sind wegen Urkundenverfälschung, Bagantenlebens und Concubinats durch hofgerichtliches Urtheil vom 6. dieses No. 670. nach erstandener Strafe aus den diesseitigen Landen verwiesen worden, was unter Befügung ihrer Personsschreibung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Baden den 17. May 1825.

Großh. Bezi. tsamt.

Signalements.

Adam Böpple von Wolanden, ist 33 Jahre alt, 5' 4" 1" groß, mittlerer Statur, etwas blatternarbig, hat eine hohe Stirne, blaue Augen, gerade Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, braune Haare, blonde Augenbraunen und röthlichen Bart.

Magdalena Vogel von Boll, ist 46 Jahre alt, 4' 11" 2" groß, mittlerer Statur, hat ein ziemlich breites Gesicht, mittlere Nase, etwas großen Mund, graue Augen, schwarze Haare, und gleiche Augenbraunen, letztere etwas schwach.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Nachdem der unterm 30. Decbr. 1823 No. 2655. 56. II. Sen. von dem Großh. hochpreisl. Hofgerichte zu Mannheim wegen Landstreicherei zu einer dahier mit 12 Monaten zu erstehenden Arbeitshausstrafe verurtheilte Joh. Joseph Brunner von Hainfeld bey Landau im Rheinbayerischen auf eingelangte Entschließung der Großh. hochpreisl. Staatsanstalten Commission vom 5. d. M. No. 1598. heute aus hiesiger Anstalt entlassen und zugleich die im Urtheile ausgesprochene Landesverweisung vollzogen worden ist; so bringen wir bestehender Verordnung gemäß Gegenwärtiges zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal den 20. May 1825.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Joh. Joseph Brunner ist 22 Jahre alt, besetz-

ter Statur, 5' 1" groß, hat hellbraune Kopfhaare, dicke braune Augbraunen, graue Augen, längliches Angesicht, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, kleine Nase, mittelmäßigen Mund, gesunde Zähne, spizes Kinn, braune Barthaare. Er trug bei der Entlassung eine schwarzmancheserne Kappe, einen blaueinenen Wamms und eine ditto Weste, dunkelbläuliche Hose mit rothen Streifen. Auch hatte er einen Rückenkorb mit Spenglerhandwerkzeug bey sich.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Wegen Bagantenlebens durch Urtheil des Großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts d. d. Mannheim 20. Jänner 1824 No. 56. 57. II. Sen. zu einer dahier zu erstehenden 12 monatlichen Arbeitshausstrafe condempnirte Franz Diez von Frankenthal ist heute in Folge eingelangter Entschließung Großherzogl. hochpreisl. Staatsanstalten Commission vom 5. d. M. No. 1574. aus hiesiger Anstalt entlassen, und in Gemäßheit des erwähnten Hofgerichtlichen Erkenntnisses zugleich der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden, welches ma nach bestehender Verordnung hiemit unter Anfügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bruchsal den 20. May 1825.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Franz Diez ist 45 Jahre alt, besetzter Statur, mißt 5' 1", hat hellbraune Kopfhaare, dergleichen Augbraunen, braune Augen, längliches Angesicht, gesundes Aussehen, niedere Stirne, spize Nase, mittelmäßigen geschlossenen Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn und hellbraune Barthaare. Seine Kleidung bestand bei der Entlassung in einem schwarzen runden Filzbut, ein altes gestreiftes Halstuch, eine alte gestreifte Weste, einen alten grauen Ueberrock, lange Bekleider, Strümpfe und Schuhe.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Elisabetha Wohlbeck, gebürtig zu Bensheim im Großherzogthum Hessen, wegen Landstreicherei und Concubinat von dem Großh. Badischen Hofgerichte zu Mannheim unterm 30. Decbr. 1823 No. 2661 62. II. Sen. zu einer dahier zu erstehenden Arbeitshausstrafe von 6 Monaten verurtheilt, wurde heute in Folge eingelangter Entschließung der Großh. hochpreisl. Staatsanstalten Commission vom 5. d. M. No. 1574. aus hiesiger Anstalt entlassen, und zugleich des erwähnten Hofgerichtlichen Erkenntnisses gemäß, der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 20. May 1825.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Elisabetha Wohlbeck ist 21 Jahre alt, hagerer

Statur, 4' 9" groß, hat dunkelbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, braune Augen, längliches mageres Angesicht, gelbe Gesichtsfarbe, flache Stirne, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde Zähne und rundes Kinn. Bei der Entlassung trug sie ein blaubaumwollenzugezeugenes Mützchen, einen dicken Rock, ein gelbgelbgedrucktes Halstuch mit weißem Grund, einen weißsteinenen Schurz, wollene Strümpfe und Schuhe.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Das Großherzoglich Badische Hochpreussische Hofgericht zu Mannheim hatte den in nachfolgendem Signalement näher bezeichneten Jakob Müller von Mölsheim, Cantons Pfeddersheim in Rheinhessen, wegen Landstreicherei unterm 30. Dezbr. 1823 No. 2639 60. II. Sen. zu Erstickung einer 12 monatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt, und auf einsefolgte Entschliessung der Großherzoglich Hochpreussischen Staatsanwaltschaftscommission vom 5. d. M. No. 1598 wurde sofort derselbe heute aus hiesiger Anstalt entlassen, und die im Urtheil ausgesprochene Landesverweisung an ihm vollzogen, worüber man Gegenwärtiges zur öffentlichen Kenntniss bringt. Bruchsal d. 20. May 1825.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Jakob Müller ist 27 Jahre alt, besetzt Statur, 4' 11" groß, hat braune Kopfhaare, lichtbraune Augenbraunen, braune Augen, ovales Angesicht, gesunde Gesichtsfarbe, gewölbte Stirne, spitze Nase, großen offenen Mund mit dicken Lippen, gesunde Zähne, rundes Kinn mit einem Grübchen, hinkt wegen Steifigkeit des linken Fußes. Trug bei der Entlassung einen blautuchernen Wamms, eine Pique Weste, weißsteinenen lange Hosen, Strümpfe und Schuhe.

(1) Hüfingen. [Landesverweisung.] Der ledige Bauernknecht Jakob Betting von Denkingen, Königl. Würtemb. Oberamtsgerichts Spaichingen, wurde durch Urtheil Großherzoglich Hochpreussischen Hofgerichts der Secprovinz zu Merzburg vom 2. d. M. Crim. No. 377 et 378 wegen ersten kleinen Diebstahls und Vergiftung eines Hundes nach erstandener Strafe der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen. Unter Beifügung des Signalements des Jakob Betting bringt wie Verschiedenes anmit zur öffentlichen Kenntniss.

Signalement.

Jakob Betting ist 36 Jahre alt, Größe 5' 4" 2", Statur besetzt, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase dick, Mund mittel, Kinn rundes, Bart schwarz, Gesicht etwas blattarnatbig, Farbe gesund, Zähne gut. Derselbe trägt gewöhnlich einen runden Bauernhut, langen weißen Zwitfrock, kurze schwarze Lederhosen und lange Stiefel.

Hüfingen den 17. May 1825.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstend. Bezirksamt.

(3) Freiburg. [Unterpfandsbucherneuerung.] Das Unterpfandsbuch der Gemeinde Buchheim bis zum Jahre 1821 bedarf wegen wesentlichen Fehlern der Erneuerung. Man fordert daher diejenigen welche auf die in der Gemarkung Buchheim liegenden Güter aus irgend einem Grunde Vorzugs- und Unterpfandsrechte anzusprechen haben auf, die Pfandurkunden entweder in Urschrift oder beurlaubigter Abschrift bei der zur Erneuerung aufgestellten Commission vom 4. bis 9. July d. J. bei Vermeidung der aus der Unterlassung für sie entstehenden Nachtheile vorzulegen. Freiburg den 11. May 1825.

Großh. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Auf Veranlassung des Großh. Ministeriums des Innern, katholischer Kirchen-Section, werden die etwaigen Besitzer der nachbenannten schwäbisch-österreichisch-landsständischen Obligationen, welche in den frühern Kriegsjahren abhandelt gekommen sind, andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen unter Vorlage derselben ihre Rechte hierauf vor diesseitiger Stelle geltend zu machen, widrigens dieselben für mortificirt erklärt werden würden.

- a) Obligation vom 21. Dezbr. 1804 sub No. 597 ad 2000 fl.
- b) Obligation vom 1. Dezember 1797 sub No. 335 ad 550 fl. und
- c) Obligation vom 20. Februar 1804 sub No. 579 ad 800 fl.

Karlsruhe den 13. May 1825.

Großh. Stadtamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Die unterm 11. Februar l. J. von hier aus ergangene öffentliche Aufforderung an den Besitzer der Großh. Amortisations-Cassen-Scheine No. 5203., 5181., 7879., 8435., 9613., 9716. und 448. wird in Ansehung der No. 448., 8435. und 9716. andurch zurückgenommen. Versügt bei Großherzoglich Badischem Hofgericht des Mittelrheins.

Rastatt den 6. May 1825.

Jrhr. v. Wechmar.

vd. Bayer.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Mit höherer Genehmigung werden Mittwoch den 1. Juno Vormittags 9 Uhr im Rencher Gemeinde sog. Aument-Bald 88 bereits ausgezeichnete und meist zu Holländerholz taugliche Eichstämme zunächst der Land-

frage oberhalb Renchen, aufrecht öffentlich versteigert, woyon man die Liebhaber andurch in Kenntniß setzt.

Achern den 20. May 1825.
Großh. Forstamt.

(1) Durlach. [FrüchtenVersteigerung.] Bei unterzeichneter Stelle werden Samstag den 4. Juny d. J. 300 Malter Dinkel, 22 Malter Gerste und 20 Malter Haber und zwar Vormittags 8 Uhr öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 18. May 1825.

Großh. DomainenVerwaltung.

(2) Durlach. [Heu und DehmdgrasVersteigerung.] Montag den 6. Juny d. J. wird von folgenden herrschaftlichen Wiesen das Heu und Dehmdgras Morgenweise öffentlich versteigert, nämlich: von 55 Morgen in den Ziegellöcherwiesen zwischen Hagelfelden und Grözingen, und von 63 Morgen im großen Wehl, weiter unten gegen Blankenloch hin.

Die Versteigerung fängt Vormittags 8 Uhr in den Ziegellöchern an, und wird am nämlichen Vormittag im großen Wehl fortgesetzt. Sodann Dienstag den 7. Juny Nachmittags 3 Uhr von 4 Morgen 1 Bttl. 20 Ruthen Wiesen auf der Weiherwiese alhier; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 16. May 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

(3) Ettlingen. [Mühlversteigerung.] Auf Montag den 6. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die zur Joseph Kunzischen Verlassenschaft gehörige Erbleben- und Bannmühle, die Wattmühle genannt, der Theilung wegen zu Eigenthum versteigt werden. Diefelbe besteht in:

Einer zweyflöckigen Mahlmühle mit 3 Mahl-, einem Schäl- und Gerbgänge, und enthält im untern Stocke zwei heizbare Zimmer, Küche und Speiskammer; im obern Stocke 2 heizbare Zimmer, eine Kammer, nebst einem Dachzimmer und 3 großen Fruchtspichern.

Auf der Hofraithe befinden sich eine Waschküche, Schweinställe, Scheuer mit 2 Kellern und einem Stalle, ein Nebengebäude mit Stube, Kammer und Küche, dabei 3 Viehställe mit Heuboden, sodann einen Holz- und Wagenschopf. Bei der Mühle liegen folgende dazugehörigen Grundstücke:

1 Morgen 3 Bttl. 39 Ruthen Ackerfeld.
3 " 3 " 38 " Wiesen.
2 Gärten zu 1 Viertel 11 Ruthen.

Diese Mühle hat eine vortheilhafte Lage an der Landstraße nach Pforzheim $\frac{1}{2}$ Stunde von Ettlingen, und mehreren gleichfalls nahe liegenden Dtschaften; auch sind die Orte Wasenbach, Stupfrich und die beiden Wittersbach dahin eingebannt.

Die weitem Rechte und Lasten, so wie die Steigerungsbedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, und wird nur bemerkt, daß auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Ettlingen den 14. May 1825.

Großh. Amtscorvisorat.

(1) Gondelsheim. [Fruchtversteigerung.] Bis Donnerstag den 9. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr werden folgende herrschaftliche Früchten 1823er Gewächs in öffentliche Versteigerung unter Vorbehalt höchster Ratifikation gebracht.

- 1) Vom herrschaftlichen Speicher dahier
Korn 40 Mtr.
Dinkel 53 Mtr.
- 2) Vom Speicher des herrschaftlichen Schloßgutbeständers Johannes Funk dahier
Dinkel 60 Mtr.
Gersten 30 Mtr.
- 3) Von dem Speicher des herrschaftl. Pächters Christian Funk auf dem Erbberchhof
Dinkel 170 Mtr.

Sodann Freitag den 10. Juny zu gleicher Zeit von dem Speicher des herrschaftlichen Pächters Martin Funk auf dem herrschaftl. Hof Heimbroun

Korn 15 Mtr.,
Dinkel 100 Mtr.,
Gerste 15 Mtr.

Die Liebhaber, welche von den Früchten zu jeder Zeit an den bezeichneten Orten Einsicht nehmen können, werden eingeladen, sich auf die bestimmte Zeiten, bey der unterzeichneten Verwaltung, einzufinden. Gondelsheim den 19. Mai 1825.

Großherzogl. Verwaltung.

(3) Haslach. [SägmühleVersteigerung.] Die Stadt Haslach läßt höhere Ratifikation vorbehaltend, den 14. Juny d. J. Nachmittags 1 Uhr auf diesem Gemeindehause ihre erst vor einiaen Jahren neu solid erbaute Wirbelsäge nahe an der Vorstadt gelegen, zu Eigenthum versteigern, wenn darauf ein annehmbares Gebot geschehen sollte; im andern Falle aber, daß ein solches Gebot nicht geschieht, wird die Sägmühle dann den nämlichen Nachmittag wie früher in Zeitbestand auf mehrere Jahre, mittelst Versteigerung begeben werden. Die Bedingnisse werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden. Dies wird mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß fremde Steigerungsliebhaber sich über Vermögen legal auszuweisen haben.

Haslach den 13. May 1825.

Der Stadtrath.

(1) Hornberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in die Obernehmer Horn'sche Gantmasse dahier gehörigen Porzellanfabrikgebäude und son-

ligen Eigenschaften, wie solche in dem Ausschreiben vom 30. März d. J. Anzeigebatte No. 29. 30. und 31. bezeichnet sind, werden am Dienstag den 21. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier nochmals zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wovon die Liebhaber in Kenntniß gesetzt werden. Hornberg den 20. May 1825.

Großb. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [HolländerEichenVersteigerung.] Des diesjährigen genehmigten Hiebplans zufolge, werden Samstag den 28. May d. J. im Rastatter Stadtwalde, Districte Grosbruket, 20 eichene Holländer Klöße Stückweise der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden, und sich früh um 9 Uhr auf dem obengenannten Plage einfinden können.

Rastatt den 15. May 1825.

Großb. Oberforstamt.

(2) Ottersweier. [Wirthshausversteigerungs-Anzeige.] Gemäß Bezirksamtlichem Auftrage, wird Dienstag den 7. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Ottersweier das Wirthshaus zur Kronen in öffentlicher Versteigerung zu einem Eigenthum ausgesetzt werden. Dasselbe besteht in mehreren dazu gehörigen Gebäulichkeiten:

- 1) Das Wirthschaftsgebäude, ein zweistöckiges 80 Schuhe langes Haus; im ersten Stock eine geräumige gut eingerichtete Wirthsstube und Küche, fernere 2 heizbare Zimmer, sodann eine Hauswaagkammer, kleine Holzremise und Stallung zu 6 Pferden, im 2ten Stock eine große heizbare Stube nebst 4 gut eingerichteten Gastzimmern, wovon 2 heizbar sind, sodann ein großer Tanzsaal, oben auf der Bühn großer Speicherboden, und unter dem Haus ein großer Keller zum Weinschank, und ein kleinerer dito zum Fruchtmalzen sich befinden.
- 2) In einem besonders stehenden Gebäude, welches in früheren Jahren zu Stallungen, späterhin zur Bierbiederey, Brandweimbrennerey und Klüferwerkstatt eingerichtet wurde.
- 3) In einem abgesonderten Gebäude eine Scheuer mit Heu- und Fruchtboden, auf beiden Seiten Stallungen mit Futtergänge und ein Trotthaus.
- 4) In einem groß- und wohlgebauten gewölbten Keller zu ungefähr 50 Fuder Wein einzulegen, auf welchem zum Betrieb einer Land- und OekonomieWirthschaft eine Wohnung angebracht, mit 2 großen heizbaren Stuben, Kammern und Küche sammt Speicherboden.
- 5) In 6 Schweinst. unter 2 besondern Dachwerker.
- 6) In ein Viertel Feuch und 5 Ruthen Hofraith und Hausplatz, ein Viertel dito Gemüß- und ein Viertel Baum- und Grasgarten.

Zur Beförderung der Wirthschaft ist es sehr tauglich, liegt mitten im Ort, und im Mittelpunkt an der Hauptstraße zwischen Offenburg und Rastatt. Mit obigen Gebäulichkeiten werde man nachdem sich Liebhaber verbinden, in einzelnen Abtheilungen in zwischen dem Wirthshaus und Kellereyhaus, und sodann im Ganzen die Versteigerung vornehmen. Die Bedingungen, besonders wegen der Bezahlungsterminen des Steigschillings werden am Tag der Versteigerung in dem Kronenwirthshaus allda bekannt gemacht werden. Die Steigerungslustige werden mit dem Befügen eingeladen, daß Auswärtige sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, wenn ihre Gebote angenommen werden sollen.

Ottersweier den 7. May 1825.

D y r r, Vogt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Auf Montag den 20. Juni d. J. wird auf dem Rathshaus in Huchenfeld die dasige GemeindeSchäferey von Michaelis 1825 bis dahin 1828 öffentlich versteigert werden. Der Pächter darf 200 Stücke Schaaf halten; Auswärtige haben sich durch genügende Zeugnisse über Vermögen und gute Aufführung auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Pforzheim den 7. May 1825.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeindschäferey in Brödingen, wobei der Pächter 100 Stücke Schaaf, und ein Schaafknecht 25 Stücke halten darf, und freie Wohnung mit $\frac{1}{2}$ Baum- und Grasgarten und 2 Klafter Holz auf dem Stamme zugesichert werden soll, auf Montag den 13. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Brödingen auf 3 Jahre, von Michaelis 1825 bis 1828 verlehnt werden, nach vorgängiger Bekanntmachung der weiteren Bedingungen, fremde Steigerungslustige haben Vermögens- und Sittenzeugnisse beizubringen. Pforzheim den 16. May 1825.

Großb. Oberamt.

Bekanntmachung.

(1) Rappenaу. [Bekanntmachung.] Nach eingelangten hohen Verfügungen Großherzogl. GeneralSalinenkommission vom 14. d. M. No. 1004 und 1007. wurde der Preis des Viehsalzes von 2 kr. auf $1\frac{1}{2}$ kr. per Pfund, der Preis des Pfannensteins von 18 kr. per Meß auf 12 kr. per neubalisches Simri und der Preis des Salzbözias und der Salzäsche von 9 kr. per Meß auf 6 kr. per neubalisches Simri, vom 1. Juni d. J. anfan-

gend, festgesetzt, welches man anmit allgemein, und den betreffenden Stadt- und OrtsVorständen mit dem besondern Auftrag zur öffentlichen Bekanntmachung an sämtliche Untergebene eröffnet. LudwigsSaline Rappenauden 20. May 1825.

Großh. Ludwigs-Salinen-Inspection.
Rosentritt. Koch.
vdt. Reiff.

Dienst-Nachrichten.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist dem Candidaten der Pharmacie Ernst Salzer von Bretten die unbeschränkte pharmaceutische Licenz mit dem Prädikat „gut befähigt“ ertheilt worden.

Belobung.

Zu Anfang des verflossenen Monats April hatte das 4jährige Kind der Sabina Urzler in Gemmingen das Unglück, in ein 5 bis 6 Fuß tiefes Wasserloch zu fallen, aus welchem es durch die schnelle Hilfe der selbst nur 15 Jahre alten Elisabetha Kachel, jedoch im halbertrunkenen Zustand wieder gerettet wurde. Dem herbeigerufenen Vogt Stichling von da gelang es nun, durch eifrige, zweckmäßige und 2 Stunden lang fortgesetzte Anwendung des Rettungsapparats, das scheinrothe Kind wieder glücklich zum Leben zu bringen. Diese schöne und lobenswerthe Handlung wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach den 17. Mai 1825.
Das Directorium des Wurg- und Pfingstkreises.

Literarische Anzeige.

Von dem so sehr beliebten Buche:

Stunden der Andacht,
welche in der Sauerländerischen Buchhandlung in Krau herauskommen,

erscheint gegenwärtig eine zehnte Auflage, welche vor der letzten Ausgabe in Bibelformat den Vorzug hat, daß sie statt in zwey, nun in vier Theilen den ganzen Inhalt von den frühern 8 Bänden umfaßt und mit bedeutend größern Lettern gedruckt ist. Der Preis dieser Ausgabe auf durchgehend weißes Druckpapier ist 6 fl.

In der nämlichen Verlagsbandlung sind bereits die beiden ersten Bände der früher angekündigten

sämmtlichen ausgewählten Schriften von Schoffe

gedruckt, und der 3te und 4te Band unter der Presse; bis diese letztern in die Hände des Publikums kommen, kann noch auf das ganze Werk subscribirt werden, nach dieser Zeit tritt der bedeutend höhere Ladenpreis ein.

Die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung, welche hierauf Bestellungen annimmt, zeigt auf gefällige Anfrage, ausführliche Ankündigungen und Musterbogen vor.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 21. May 1825.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	Ein Weck zu 1 kr. hält	—	8	—	8	Das Pfund Ochsenfleisch Gemeines	8	—	8	—	8	—
Alter Kernen	6	20	5	50	—	—	dito zu 2 kr.	—	16	—	17½	Rindfleisch	7	—	6	—	6	—
Weizen	6	12	5	12	—	—	Welschbrod zu 6 kr. hält	1	16	1	21	Kuhfleisch	6	—	6	—	6	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	Kalbfleisch	6	—	6	—	6	—
Altes Korn	2	40	2	40	—	—	dito zu 9 kr.	4	—	—	—	Hauptlingsfl.	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	19	Hammelfl.	7	—	6	—	6	—
Gersten	2	40	2	40	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	5	6	Schweinefl.	6	—	8	—	8	—
Haber	2	20	2	20	—	—						Dahsenunge	8	—	8	—	8	—
Welschforn	3	44	3	44	—	—						Ochsenmaul	24	—	8	—	8	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	—	—						1 Ochsenfuß	8	—	8	—	8	—
Linse	—	—	—	—	—	—						1 Kalbstopf	24	—	16	—	16	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—												

(Viktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 14 kr. — Butter 14 kr. Lichter, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — Unschitt der Ent. 14 fl. 7 Eyer 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey